

2006/2007: Der SV Weil bleibt „primus inter pares“ ...

... im zweistelligen Tabellen-Keller der Fußball-Verbandsliga

Kräftig aufbessern will der SV Weil seinen Spielerkader für die kommende Spielzeit. Hat man doch in der Vergangenheit schmerzlich Lehrgeld bezahlt, pausierende bzw. ausscheidende Spieler nicht oder nur unzureichend ersetzt. Wenn dann auch noch der „Jungbrunnen“ aus dem Nachwuchsbereich, wie die Vorsaison knallhart illustrierte, mangels Qualität und Durchsetzungsvermögen nicht hergibt was versprochen, sollte man sich seitens der Verantwortlichen auch mal über die Vereins-Philosophie hinweg setzen und nach gestandenen, passenden und finanziell im Rahmen des Machbaren sich bewegendem Fußballern Ausschau halten.

Dies scheint in der Vorstandsetage angekommen, verpflichtete man doch mit den Ex-Steinern Faik Zikolli, Cedric Jaegy und dem 34-jährigen Slavko Rogan keine Unbekannten. Drei eigene A-Junioren (Florian Emmerich, Patrick Seehöfer, Mikas Alem) sollen mit zwei Youngstern anderer Vereine (Nachwuchs-Torhüter Keven Hill vom SC Freiburg und Servet Ay-Güven vom FV Lörrach) nicht nur den



Die Neuen beim SV Weil - Hintere Reihe von links: Trainer Lothar Silfang, Cedric Jaegy, Keven Hill, Florian Emmerich
Vorne: Faik Zikolli, Servet Ay-Güven, Patrick Seehöfer, Mikias Alem

Altersdurchschnitt des neuen blau-weißen Gesichtes in Grenzen halten. Mit einem 22-Kader gedenkt man die Zielvorgabe „einstellig“ erreichen zu können. Davon schnürten bereits 17 Spieler ihre Fußballstiefel in Juniorenzeiten für den SV Weil, erläutert stolz Perseus Knab, der 34 Jahre junge Sportliche Leiter des Vereins. Und ergänzt: „Der große Kader tut gut, keiner hat einen Freifahrtschein für die Stammelf, jeder muss um seinen Platz kämpfen.“ Im dritten Amtsjahr unter Leitung des Trainergespanns Silfang - Schlagenhof, will man nun den Blick wieder nach vorne richten. Ohne Abstiegsorgen. „Mit der Vorbereitung bin ich zufrieden.“

Da hat diesmal keiner über einen längeren Zeitpunkt gefehlt, wie in der Vorsaison. Der Konkurrenzkampf im Team ist durch die Neuen grösser geworden. Das könnte leistungsfördernd sein. Dadurch sehe ich den kommenden Aufgaben optimistisch entgegen“, betont in seiner sachlich bekannten Art Coach Silfang. Gleichwohl werden ihm in den ersten beiden Spielen mit Daniele Cassetta, Fabian Klu-



Kapitän Christian Baumgartner musste den SV Weil studienbedingt verlassen



Bernd Vogtsberger wurde zum neuen Spielausschussvorsitzenden gewählt

Verbandsliga Südbaden 2006/2007

1. SV Linx	30	78:37	66
2. Offenburger FV	30	74:29	65
3. SC Pfullendorf 2	30	76:35	60
4. FC Denzlingen	30	61:33	60
5. Kehler FV	30	60:31	56
6. Freiburger FC	30	51:50	46
7. FV Gamshurst	30	50:45	42
8. VfB Bühl	30	57:77	38
9. FC Bötzingen	30	45:58	37
10. SV Weil	30	54:58	36
11. SV Stadelhofen	30	34:47	34
12. VfR Hausen	30	43:52	33
13. FC Teningen	30	43:67	32
14. FC Konstanz	30	34:60	32
15. FV Donaueschingen	30	48:69	31
16. FC Wollmatingen	30	26:86	9



SV Weil 1. Mannschaft - Hintere Reihe von links: Trainer Lothar Silfang, Marco Zimmermann, Fabian Kluge, Thomas Schwarze, Daniele Cassetta, Co-Trainer Hanspeter Schlagenhof, Betreuer Rainer Segieth
 Mitte: 1. Vorsitzender Gerhard Schmidt, Riza Bilici, Florian Emmerich, Patrick Seehöfer, Christian Baumgartner, Daniel Cacciotti, Servet Ay-Güven, Cedric Jaegy, Sportlicher Leiter Perseus Knab
 Vorne: Cedric Bühler, Faik Zikolli, Daniel Schäuble, Cuong Tang, Thorsten Sparr, Vinh Tang, Hannes Scholz, Sascha Bächle

ge und Hannes Scholz drei Stammkräfte fehlen. Deren Urlaubspläne durften wieder einmal Vereinsinteressen hinten anstehen lassen.

Vom unlängst zu Ende gegangenen „Sommermärchen“ der deutschen Fußball-Nationalmannschaft infiziert, sie wurde nach begeisternden Spielen gefeierter WM-Dritter im eigenen Land, erzielte der SV Weil mit drei Folgesiegen einen fulminanten Start: Dem 2:1 beim



Winterneuzugang US-Boy Jamath Shoffner

„Angstgegner“ VfR Hausen folgte ein beeindruckendes 6:3-Torfestival gegen den FC Konstanz, im Renchtal beim SV Stadelhofen entführte man ein hochverdientes 2:1. Als neuer Torjäger entpuppte sich dabei Daniel Schäuble, der mit fünf Goals entscheidend zu diesem Superstart beitrug. Geschwächt durch das Fehlen einiger aktiver und passiver Heiratskandidaten sowie dem erkrankten Daniel Schäuble, unterlag man dann im Nonnenholz dem Oberliga-Absteiger SV Linx, nach einer 3:1-Führung, unglücklich mit 3:4. Mit einem nie in Frage gestellten 1:0-Erfolg beim FC Teningen durch Massimo Rossetti, hieften sich die Silfang-Schützlinge auf das „Dach“ der Verbandsliga.

Dass dieser sonnennächste Platz nur einer Momentaufnahme gleichkam, sollten die nächsten acht Partien zeigen; nicht weniger als sieben davon verließ man als Geschlagener. Erst ein durchschnittliches 3:1 gegen den schwachen VfB Bühl stoppte dieses monströse Zwischentief. Peinliche Heim-Vorstellungen gegen den FV Gamschurst (1:2), dem Offenburger FV (0:1) und dem FC Wollmatingen (1:3), folgten die Pleiten beim SC Pfullendorf II (1:3), dem Freiburger FC (0:2) und beim FV Donaueschingen (1:3, mit zum Schluss noch sieben Weiler Feldspielern). Mit dem 1:7-Debakel beim FC Denzlingen wurde man

schließlich bis auf Rang zwölf durchgereicht, eine Stufe vor den Abstiegsrängen. Auch die beiden folgenden Befreiungsschläge (3:2 gegen den FC Bötzingen, 1:0 gegen den VfR Hausen) manifes-



Mit 14 Toren wurde Daniel Schäuble (Zweiter von links) Torschützenkönig beim SV Weil



Sascha Bächle und Vinh Tang (rechts) vom Tabellenführer zum Klassenerhalt

VfR Hausen - SV Weil 1:2

Tore: 1:0 (33.), 1:1 (35.), 1:2 Zikolli (76.)

SV Weil - FC Konstanz 6:3

Tore: 0:1 (11.), 1:1 Schäuble (16.), 2:1 Schäuble (25.), 2:2 (44.), 3:2 Jaegy (55.), 4:2 Schäuble (57.), 5:2 Zikolli (65.), 5:3 (79.), 6:3 Rossetti (86.)

SV Stadelhofen - SV Weil 1:2

Tore: 1:0 (3.), 1:1 Schäuble (29.), 1:2 Schäuble (69.)

SV Weil - SV Linx 3:4

Tore: 1:0 Emmerich (20.), 1:1 (21.), 2:1 Zogaj (37.), 3:1 Zogaj (46.), 3:2 (49.), 3:3 (69.), 3:4 (77.)

FC Teningen - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Rossetti (42.)

SV Weil - FV Gamshurst 1:2

Tore: 0:1 (19.), 1:1 Schäuble (22.), 1:2 (90.)

SC Pfullendorf II - SV Weil 3:1

Tore: 0:1 Zogaj (13.), 1:1 (25.), 2:1 (31.), 3:1 (47.)

SV Weil - VfB Bühl 3:1

Tore: 1:0 Jaegy (36.), 2:0 Schäuble (52.), 3:0 Rossetti (54.), 3:1 (85.)

SV Weil - FV Offenburg 0:1

Tore: 0:1 (64.)

FC Freiburg - SV Weil 2:0

Tore: 1:0 (32.), 2:0 (72.)

SV Weil - FC Wollmatingen 1:3

Tore: 1:0 Zogaj (40.), 1:1 (57.), 1:2 (78.), 1:3 (92.)

FV Donaueschingen - SV Weil 3:1

Tore: 1:0 (17.), 2:0 (48.), 3:0 (52.), 3:1 Vinh Tang (64.)

FC Denzlingen - SV Weil 7:1

Tore: 1:0 (1.), 2:0 (10.), 3:0 (18.), 4:0 (45.), 5:0 (60.), 6:0 (61.), 6:1 Zogaj (79.), 7:1 (85.)

SV Weil - FC Bötzingen 3:2

Tore: 0:1 (42.), 0:2 (49.), 1:2 Vinh Tang (52.), 2:2 Alem (63.), 3:2 Zimmermann (87.)

SV Weil - VfR Hausen 1:0

Tore: 1:0 Zogaj (24.)

FC Konstanz - SV Weil 0:4

Tore: 0:1 Schäuble (75.), 0:2 Alem (80.), 0:3 Schäuble (85.), 0:4 Zogaj (90.)

FV Kehl - SV Weil 3:2

Tore: 0:1 Schwarze (5.), 1:1 (20.), 1:2 Rossetti (39.), 2:2 (66.), 3:2 (89.)

SV Weil - SV Stadelhofen 1:1

Tore: 0:1 (19.), 1:1 Vinh Tang (49.)

SV Linx - SV Weil 1:0

Tore: 1:0 (44.)

SV Weil - FC Teningen 1:2

Tore: 1:0 Zogaj (5.), 1:1 (6.), 1:2 (27)

SV Weil - SC Pfullendorf II 0:1

Tore: 0:1 (13.)

VfB Bühl - SV Weil 2:4

Tore: 1:0 (14.), 1:1 Zogaj (28.), 2:1 (30.), 2:2 Vinh Tang (53.), 2:3 Schäuble (80.), 2:4 Schäuble (85.)

FV Gamshurst - SV Weil 1:1

Tore: 0:1 Zikolli (44.), 1:1 (80.)

SV Weil - FV Kehl 0:0

Tore: 0:1 Zikolli (44.), 1:1 (80.)

FV Offenburg - SV Weil 5:1

Tore: 1:0 (30.), 2:0 (36.), 3:0 (50.), 4:0 (52.), 4:1 Emmerich (74.), 5:1 (80.)

SV Weil - FC Freiburg 2:3

Tore: 0:1 (14.), 0:2 (16.), 0:3 (22.), 1:3 Schäuble (57.), 2:3 Vinh Tang (67.)

FC Wollmatingen - SV Weil 1:5

Tore: 0:1 Zikolli (18.), 1:1 (27.), 1:2 Schäuble (30.), 1:3 Schäuble (38.), 1:4 Emmerich (65.), 1:5 Emmerich (69.)

SV Weil - FV Donaueschingen 4:0

Tore: 1:0 Zikolli (17.), 2:0 Zikolli (47.), 3:0 Emmerich (71.), 4:0 Kluge (74.)

SV Weil - FC Denzlingen 1:2

Tore: 0:1 (26.), 1:1 Zikolli (74.), 1:2 (92.)

FC Bötzingen - SV Weil 3:2

Tore: 0:1 Eble (33.), 0:2 Schäuble (44.), 1:2 (54.), 2:2 (65.), 3:2 (80.)

tierten diesen ominösen Tabellenplatz zur Hinrunde mit einem Punktestand von 21. Für etwas Luft vor der Winterpause sorgte ein in den letzten 15 Minuten erzielt 4:0 bei den „Seehasen“ des FC Konstanz, während dann beim Kehler FV eine zweimalige Führung noch mit 2:3 in der 89. Minute aus der Hand gegeben wurde. So rettete sich der SV Weil zur Überwinterung gerade noch auf einen schmeichel-



Traf zum Weiler Siegtor: Massimo Rossetti (links), hier gegen den Linxer Cedric Stoll

FOTO: MEINRAD SCHÖN

SV Weil alleine ganz oben

Fußball-Verbandsligist gewinnt beim FC Teningen nach einem Tor von Massimo Rossetti mit 1:0

VON UNSEREM REDAKTEUR
PETER GERIGK

FUSSBALL. Der SV Weil hat die Tabellenführung in der Fußball-Verbandsliga übernommen. Die Mannschaft von Trainer Lothar Silfang gewann am Samstag beim FC Teningen mit 1:0 (1:0) und ist das erste Mal in dieser Saison ohne Gegentor geblieben. Das Tor des Tages erzielte Massimo Rossetti (44.) auf Vorlage von Daniel Schäuble.

Die Weiler führen die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung an – und zwar nicht nur für 24 Stunden wie zuletzt, denn der SC Pfullendorf II hat gegen den Freiburger FC verloren. Silfang sieht sich erneut in der Ansicht bestätigt, dass die Liga diese Saison sehr ausgeglichene besetzt sei.

Hochzufrieden sei er selbstverständlich über die vier Startspiele in fünf Partien. „Die Spiele waren alle umkämpft, für uns hat bisher außer gegen Linx alles gepasst. Wir haben die Mannschaften geschlagen, die wir schlagen können.“

Auch gegen Teningen sei es schwierig gewesen zu gewinnen, räumte Silfang ein. Die Gastgeber um den neuen Spielertainer Adolf Bachmann, der auf Michael Renner folgte und sich selbst wie Neuzugang Jean-Pierre Ketterer direkt nach der Pause einwechselte, stehen in der Defensive mit harten und zweikampfstarken Verteidigern relativ sicher.

Wie angekündigt nahm Silfang wenige Änderungen vor. Nur Vinh Tang und Schäuble, die gegen Linx nicht spielten, kamen in die Startelf. Für sie machten Cedric Bühler, der später für Florian Em-

merich kam, und Falk Zikolli Platz. Nach den vier Gegentoren gegen Linx waren die Weiler wie die Gastgeber zunächst darauf bedacht, in der Defensive gut zu stehen. Der Weiler Torwart Thorsten Sparr parierte einige Male reaktions-schnell, besonders gegen Dietmar Fischer (34.) und Jan Herdrich (35.) und nach dem Wechsel noch zweimal gegen Fischer (58., 77.).

Nach etwa einer halben Stunde übernahm der Gast das Spiel. Arben Zogaj (2) und Rossetti vergaben vor dem 0:1 drei gute Chancen. „Danach kamen wir nie mehr in Verlegenheit verlieren zu können“, sagte Silfang. Bachmann meinte, „es war vor allem in der ersten Halbzeit kein gutes Spiel. Das Tor kurz vor der Pause war unglücklich. Danach haben wir trotz guter Chancen ein Tor verpasst.“

haften Tabellenrang neun: Saisonziel „einstellig“ nach 17 Spieltagen quälender Durststrecken war erreicht.

Mannschaftsinterne Reibereien um Pfründe und Hierarchien störten unsäglichweise den Winterfrieden im Nonnenholz. Diese führten, inmitten der Vorbereitungsphase zur Fortsetzung der alles entscheidenden Rückrunde, zum Rücktritt des 36-jährigen Abwehrrecks Thomas Schwarze. Dafür stand jetzt der frei gewordene Neuzugang aus Amerika, Jamath Shoffner, zur Verfügung. „Er wird eine feste Größe werden“, gibt sich Sportleiter Knab nach überzeugenden Vorbereitungsspielen des US-Boys sicher. Auch Student Christian Baumgartner wird für einige Spiele das blau-weiße Trikot über-

ziehen können, freut sich Übungsleiter Silfang.

Als alles andere als gelungen muss man den dann folgenden Aufbruch aus der winterlichen Atempause bezeichnen, schafften die wieder mal uncoolen Weiler Fußballer aus vier Spielen nur einen Punkt. Einem eher erbärmlichen 1:1 gegen den SV Stadelhofen bei böigem Wind im Nonnenholz, folgte ein umstrittenes 0:1 beim Führenden SV Linx. Der Tor-schütze stand nach Meinung von Perseus Knab klar im Abseits. Neun Feldspieler des FC Teningen schockten dann eine ganz schwache SVW-Elf im Weiler Stadion und entführten mit einem 1:2 drei wertvolle Punkte. „Dümmer kann man nicht verlieren“, seufzte ein frustrierter Trainer



Wiedersehen im Nonnenholz: SV Weil AllStars gegen die Oberrhenauswahl

Silfang. Auch die Regionalliga-Reserve des SC Pfullendorf nutzte die Minuserie in Weil. Ausgerechnet Narr, ihr Abwehrspieler, nartete erstolpernd das 0:1 in der 13. Minute zu ihren Gunsten. Abstiegskampf pur war angesagt: Nur ein Punkt trennte die völlig von der Rolle agierende Silfang-Crew von einem Abstiegsplatz.

Wieder einmal mussten die Zwetschgenstädter vom VfB Bühl als dankbarer Punktlieferant dem Weiler Team zur Seite stehen. Der eingewechselte Daniel Schäuble nutzte durch zwei Tore dank schöner Vorarbeit von Arben Zogaj die letzten zehn Minuten zum wohlverdienten 4:2 und ersten „Dreier“ in 2007. Dem folgten zwei magere Unentschieden (1:1 beim FV Gamshurst, 0:0 gegen den FV Kehl). Teuer erkaufte wurde diese torlose Partie: Torjäger Arben Zogaj brach sich das Bein, Massimo Rossetti flog mit einer roten Karte vom Platz.

Auch mit dem in der Winterpause zurück getretenen Abwehrhünen Thorsten Schwarze ging man beim Offenburger FV

ohne jede Chance mit 1:5 unter. „In dieser prekären Situation brauchen wir einen so erfahrenen Mann wie Thomas Schwarze“, sieht Sportleiter Knab die Rückkehr des Defensivmannes positiv. Mit seiner Rolle als Einwechselspieler unzufrieden, blieb der anfangs hoch eingeschätzte Cedric Jaegy kurzerhand dem laufenden Spielbetrieb fern und verließ den Verein. Der noch für die A-Junioren spielberechtigte Ingmar Eble verstand es großartig, seine Funktion als Alternative erfolgreich zu ersetzen.

So mussten für die letzten sechs Spielrunden zwei Siege (5:1 beim FC Wollmatingen, 4:0 gegen den FV Donaueschingen) und drei Niederlagen (2:3 gegen den FC Freiburg, 1:2 gegen den FC Denzlingen, 2:3 beim FC Bötzingen) den Nichtabstiegsplatz zehntensichern. Mit kargen 36 Zählern, 54:58 Toren verabschiedete der SV Weil eine weitere Zittersaison, bleibt Verbandsligist mit verfehltm Saisonziel.

Wieder sorgten acht Heimmiederlagen, bei nur fünf Erfolgen zu Hause, für Un-

mut. Der Heimbilanz von 17 Zählern stand das Auswärtskonto von 19 Punkten gegenüber; man war also auf des Gegners Platz erfolgreicher als auf eigenem Gelände.

Mit spielerisch zuviel Mittelmaß, mangelnder Inspiration und Kreativität, ohne wirkliche Leitfigur mit Vorbildfunktion, präsentierte sich eine heterogene Ansammlung von Hobbyisten mit wenig Gespür für den Mannschaftssport: Jeder für sich, nur nicht zusammen. Pädagoge und Ausbildungslehrer Silfang ärgerte „der Egoismus einiger Spieler“, worunter die Leistung litt.

Von den arrivierten Neuzugängen vermochte nur Slavko Rogan, mit Abstrichen Faik Zikolli, den Erwartungen zu entspre-



Mit Rang 4 verpasste der SV Weil II mit Philipp Eichin (oben links) und Simon Blakowski (unten) nur knapp den Sprung in die Landesli-



SV Weil III - Meister der Kreisliga A

Hintere Reihe von links: Martin Spieß 1, Martin Spieß II, Markus Ast, Rogerio Fernandes, Timo Ball, Markus Meyer, 1. Vorsitzender Gerhard Schmidt, Spielertrainer Martin Juckel, Thorsten Wehner, Benjamin Schulz, Betreuer Peter Vollmer

Unten: Mikias Alem, Thomas Kunimünch, Robin Scheil, Alexander Bode, Patrick Roser, Spielertrainer Kai Deckert, Keven Hill, Perseus Knab

Junioren - Saison 2006/2007

310 Mitglieder
22 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Joachim Eble
Juniorenliga Platz 8

B-Jugend: Trainer Lothar Lawicki
Juniorenliga Platz 4

C-Jugend: Trainer Peter König
Verbandsstaffel Platz 5

Die D-Jugend wird unter Dominik Kiese-
wetter Bezirksmeister und Hallenbezirks-
meister.

Jugendspieler des Jahres wird Ingmar
Eble.



Der SV Weil mit den meisten Schiedsrichtern in Südbaden

Hintere Reihe von links: Patrick Gangwisch, Andreas Kiesewetter, Thomas Seliger, Dominik Teuber, Sven Wendland, Sascha Samardzic, Patrick Meissner, Sandro Samardzic, Marco Kern, Philipp Brestrich, Deniz Baki, Mike Geugelin
Vordere Reihe: Axel Kühnöl, Milutin Trifunski, Dieter Stangier, Dieter Reinbold, Werner Brombacher, Bernd Pollesche, James Eckert

chen. Jamath Shoffner schaffte es hingenur selten, dem unsichtbaren Schatten seines nicht vergessenen US-Landsmannes John Spencer zu entfliehen. Erfreulich die positive Fortentwicklung der „Jungspunde“, wobei sich Florian Emmerich besonders hervortat.

Die 15 Heimpartien des SV Weil besuchten 3'465 Leute, 231 pro Derby.

Interner Torschützenkönig wurde Daniel Schäuble mit 14 Toren, vor Arben Zogaj (9) und Faik Zikolli (7).

Die „Zweite“ des SV Weil mit Coach Andreas Schepperle und Co Wolfgang Jubin schaffte Rang vier in der Bezirksliga Hochrhein. Gegen beachtliche Konkurrenz.

Die dritte Mannschaft, SV Weil III, wurde mit drei Punkten Vorsprung Meister der Kreisliga A. Sie steigt dennoch nicht auf,

da der SV Weil II bereits in der Bezirksliga spielt und somit das Reglement einem Aufstieg entgegen steht. Die Trainer Martin Juckel und Kai Deckert leisteten dieses tolle Meisterstück.

Während der am 18. Mai 2007 stattgefundenen Generalversammlung des Sportvereins bilanzierte der 1. Vorsitzende Gerhard Schmidt: „Bei uns ist alles im Lot.“ Sportlich und finanziell bietet der SV Weil hervorragende Möglichkeiten. Der in den vergangenen Jahren eingeschlagene Konsolidierungskurs und Schuldenabbau konnte erfolgreich weitergeführt werden. Rund 600 Mitglieder, drei Aktivmannschaften und ein starker Unterbau in der Jugend, der sich in der Juniorenliga Südbaden sowie der Verbands- und Bezirksstaffel behauptet, bilden das Rückgrat des Fußball-Vereins. Perseus Knab, Sportlicher Leiter, ergänzte, dass der SV Weil nach wie vor als einziger Vertreter

des Bezirks Hochrhein in der höchsten südbadischen Liga spiele. 720 Vereine, von Rastatt bis zum Bodensee, umfassen das Gebiet des Südbadischen Fußballverbandes (SBFV). „Die erste Mannschaft spielt unter den 16 Besten“, erklärt Knab nicht ohne Stolz den aktuellen Spielbetrieb. Und das solle auch so fortgeführt werden.

Als neuer Spielausschuß-Vorsitzender stellte Gerhard Schmidt Bernd Vogtsberger vor, der Wolfgang Paul von diesem Posten ablösen wird. Dieser Wechsel im erweiterten Vorstand müsse laut Vereinsatzung im Rahmen der nächstjährigen GV nur noch bestätigt werden, ergänzt Schmidt.

„Wir haben gelernt wie die Vögel zu fliegen, wie die Fische zu schwimmen, doch wir haben die einfache Kunst verlernt, wie Brüder zu leben.“ (M. L. King)



SV Weil D-Junioren - Bezirksmeister und Hallenbezirksmeister

Hintere Reihe von links: Jan Denzer, Willison Milhomen, Lucas Spalvis, Tobias Bernstein, Ricardo Di Fazio, Torwarttrainer Dirk Brestrich.

Mitte: Trainer Dominik Kiese-
wetter, Trainerin Samantha Di Fazio, Marius Mertsch, Florian Merk, Phillip Marck, Niels Müller, Trainer Hans Klett, Trainer Ralf Merk.

Vorne: Fabian Klett, Sascha Strazzeri, Fabian Müller, Sandro Keller, Paul Brestrich, Marvin Stöhr, Abnor Musliu.



Jugendvorstandschaft

Von links: Dominik Kiese-
wetter, Norbert Nußbaumer, Dirk Brestrich, Peter König, Hans Klett, Jürgen Graze, Andreas Bächle, Marianne Kunimünch, Joachim Eble, Karlheinz Kunimünch